

Das neue KiTa-Gesetz – Alle Hoffnungen geplatzt!?!?

Die Kath. KiTa Herz Jesu in der Domgemeinde St. Petrus (KiTa Herz Jesu) kritisiert mit Nachdruck den Entwurf der Landesregierung zur Novellierung des niedersächsischen Gesetzes der Kindertagesstätten (NKiTaG).

Wir beteiligen uns am Aktionstag „Schillert schön – ist aber nix drin!“

Der Gesetzesentwurf zeigt keine Verbesserungen, die den erheblich gestiegenen Anforderungen an die Qualität der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung gerecht werden kann. Die inklusive Ausrichtung ist nach wie vor nicht vorgesehen, obwohl Deutschland sich in der UN-BRK 2009 dazu verpflichtet, alle Lebensbereiche inklusiv auszurichten (<https://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/was-ist-inklusion/un-konvention.html>). Das Menschenrecht auf gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft ist damit in Frage gestellt. Gilt das nicht für alle Kinder in einer KiTa? Wo bleibt das Recht der Kinder auf einen Integrationsplatz? Wir lassen niemanden zurück! Haltung allein reicht nicht aus!

Die Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte im KiTa-Alltag steigen stetig an. Verfügungszeiten reichen nicht aus, um die immer höheren Anforderungen an Dokumentation, Entwicklungsbeschreibung, Konzeptentwicklung, Elternarbeit (...) umzusetzen. Notwendige Beratungen und Netzwerkarbeit bleiben auf der Strecke.

KiTa-Leitung als Schlüssel zur viel geforderten Qualität?

(<https://www.nifbe.de/index.php/fachbeitraege-von-a-z?view=item&id=893>) Leitungen haben ihre Grenzen schon lange überschritten, bei zu wenig Zeit für zu viele (bürokratische) Aufgaben. Eine hundertprozentige Freistellung der Leitungskräfte versickert im Sande. Die geforderte Qualität kann nicht umgesetzt werden.

Der Fachkraft-Kind-Schlüssel bleibt unangetastet. Der geplante Stufenplan zur Einführung der dritten Fachkraft ist ad acta gelegt. Bleibt die dritte pädagogische Fachkraft in der Regelgruppe mit 25 Kindern auf der Strecke - für die Beitragsfreiheit? Frühkindliche Bildung ist die Basis für starke Kinder in einer demokratischen Gesellschaft, die mündige Bürger*innen braucht.

Wir fordern:

- eine Fortschreibung des Bildungs- und Erziehungsauftrages
- die inhaltlich inklusive Ausrichtung der KiTa´s, wo Diversität kein Fremdwort mehr ist
- den Rechtsanspruch auf einen Integrationsplatz
- Tragfähige Konzepte zur Gewinnung von Fachkräften
- einen Stufenplan zur Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels
- die Erhöhung der Verfügungszeiten für die pädagogischen Fachkräfte
- weitere Freistellungszeiten für Leitungsaufgaben durch einen Sockelbetrag, sowie zusätzlichen Stunden pro Gruppe
- die Refinanzierung und differenzierte gesetzliche Festschreibung von Fachberatung für KiTa´s

Wir bleiben hoffnungsvoll!